Der Frühling ist da!

Was bringt so heller Morgenschein
So früh schon in mein Kämmerlein,
Und aus dem Walde tönt schon lang
Herüber Maienglöckchen-Klang!
Hurrah, trala,
Der Frühling ist da!

Es wehet seine milde Luft
Voll Himmelblau und Veilchenduft,
Und von dem grünen Gartenhag
Daher tönt heller Finkenschlag.
Hurrah, trala,
Der Frühling ist da!

Waldbächlein in gar schnellem Lauf
Macht sich zur Reise wieder auf.
Es strudelt wieder eisbefreit,
Und Fischlein gibt ihm das Geleit.
Hurrah, trala,
Der Frühling ist da!

Und Alles lebt und singt und lacht:
„Der Frühling kam wohl über Nacht,
Hat sich geziert auf's aller Best'
Hält heut sein Auferstehungfest.
Hurrah, trala,
Der Frühling ist da!"

Nimm vorlieb!

Sieh! der liebe Frühling kommt
Munter her gegangen,
Seine Augen sind so blau,
Rosig seine Wangen.

Und er trägt ein grünes Kleid,
Blumenreich gestricket,
Frühling ist so wunderschön,
Daß er mich entzücket.

Selbst die Vöglein im Gezweig —
Horch! wie sie ihn preisen,
Singend seiner Herrlichkeit
Wundervolle Weisen.

Könnt nur ich ein wenig auch
Geigen oder blasen,
Hüpfte ich im Sonnenschein
Auf dem grünen Rasen;

Nähme recht die Backen voll,
Würd' ein Stücklein pfeifen,
Thäte auf dem Geiglein rasch
Auf und nieder greifen.

Aber — da ich eben nur
Kann ein wenig singen,
Laß ich, Frühling nimm vorlieb,
Dir mein Stimmlein klingen!

Die Schneckenpost.

Die Frösche sind naseweise, vorlaute Bürschchen, wie alle Kameraden, welche viel hüpfen und gerne große Sprünge machen. So geschah es denn auch einmal, daß sich ein alter Frosch viel einbildete und sich für den Herrn Wunderwas hielt. Er spielte namentlich gern den Jäger, und wenn der dicke Herr so daher stolzirte im grünen Gras, mit seiner Jagdtasche, seinem Hüfthorn und dem Jagdspieße, auch wohl mit Pfeil und Bogen, so sah das gar spaßhaft aus.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008250821-0